



## Gedenkakt

### Für die Mitglieder der Weißen Rose Hamburg

**am Freitag, den 27. Januar 2023, um 08:30 Uhr  
im Foyer des Rothe-Geussenhainer-Haus (N 45)**

Der 27. Januar ist der internationale Gedenktag für die „Opfer des Nationalsozialismus“. An diesem Datum vor 78 Jahren befreiten sowjetische Soldaten die Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau und leiteten damit das Ende von Faschismus, Massenvernichtung und Weltkrieg ein. Für Viele, die dem Nazi-Regime mutig widerstanden und für eine humane, friedliche und gerechtere Welt gekämpft hatten, kam diese Befreiung leider zu spät. Sie fielen – wie Millionen andere – den braunen Mordbanden zum Opfer.

Zu diesen Mutigen gehörten u.a. die Medizinstudierenden Frederik Geussenhainer und Margarethe Rothe, die sich seit 1936 mit ca. 50 weiteren Kommiliton:innen und Mitgliedern der Uni Hamburg in verschiedenen Zirkeln zusammenfanden, die später unter dem Namen „Weißen Rose Hamburg“ bekannt werden sollten. Sie schrieben mit ihren Münchner Kommiliton:innen Flugblätter, die zum Sturz des Regimes aufriefen und organisierten deren Vervielfältigung und Verbreitung. Sie bildeten geheime Lese- und Diskussionszirkel zur Verbreitung aufklärerischen Gedankenguts, setzten sich für den

Schutz bedrohter Patient:innen, Kommiliton:innen, Kolleg:innen und Mitmenschen ein, trafen sich zu verbotenen Swing-Abenden und gaben als „Candidates of Humanity“ auch im medizinischen Alltag ein Beispiel für praktizierte Menschenfreundlichkeit. Als überzeugte Sozialist:innen, bürgerliche Radikal-Demokrat:innen und ethisch-motivierte

Christ:innen, geeint im unverbrüchlichen Engagement für eine menschenwürdige Zivilisationsentwicklung, trug ihr widerständiges Wirken nicht unwesentlich zur späteren Befreiung bei.

Ihr persönlich couragiertes Handeln verdeutlicht bis heute, dass selbst die schlimmsten Verbrechen – denen sich auch zahlreiche

Angehörige der medizinischen Fakultät damals schuldig machten – niemals alternativlos sind. Es versinnbildlicht vielmehr die Bedeutung eine:s Jede:n – ob Mediziner:in oder nicht – für die menschenfreundliche Entwicklung der Gesellschaft im globalen Maßstab.

Dem tätig zu gedenken, sind hiermit Alle herzlich eingeladen!



Konterfei Alexander Schmorell